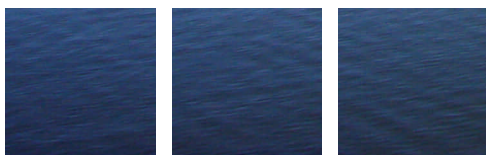
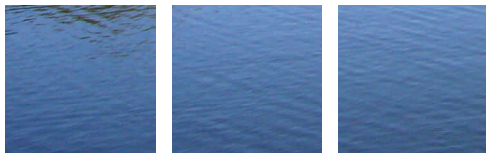


Wir machen Schifffahrt möglich.



Mediationsverfahren „Zukunft Landwehrkanal“

32. Sitzung am 07. November 2011



Wir machen Schifffahrt möglich.



Mediationsverfahren „Zukunft Landwehrkanal“

32. Sitzung am 07. November 2011

Was gibt es Neues aus dem WSA Berlin?

1. Konzeption zum Entwurf HU
 - Rücklauf IST - Zustand
 - SOLL - Zustand
2. Laufende Aktivitäten
3. Unterhaltung
4. Nutzungen
5. Vorhaben /Planungen Dritter

1. Konzeption zum Entwurf HU

IST – Zustand

Wir machen Schifffahrt möglich.



1. Konzeption zum Entwurf HU

IST-Zustand: Rückläufe Mediation

Zwei Vertreter des Mediationsforums haben sich mit inhaltlichen Anmerkungen zum Erläuterungsbericht Ist-Zustand Landwehrkanal zurückgemeldet!

Umgang mit den inhaltlichen Rückläufen muss noch abgestimmt werden.

Beantwortung Fragenkatalog Frau Kleimeier: siehe Tischvorlage

Wir machen Schifffahrt möglich.

1. Konzeption zum Entwurf HU IST-Zustand, Offene Punkte



Offene Punkte:

Anlage 5 + 6

- Schifffahrt und Trassierung
- Statik



1. Konzeption zum Entwurf HU SOLL – Zustand

Anmerkung: Zusammenfassung des Erläuterungsberichtes
Abweichungen in der Wortwahl sind der textlichen Verkürzung der
Präsentationsform geschuldet.
Im Falle von Differenzen der Aussagen ist der Erläuterungsbericht als
Originärquelle heranzuziehen.

1. Konzeption zum Entwurf HU

SOLL-Zustand, Kriterien der WSV

Die WSV richtet sich in der Erarbeitung der Konzeption Entwurf HU nach folgenden Kriterien, die den Rahmen des Handels bestimmen:

- Ausgangslage
- Standsicherheit
- Wasserwirtschaft und Landeskultur
- Naturschutz
- Denkmalschutz
- Wirtschaftlichkeit
- Finanzierung
- Schifffahrt
- Mediationsforum „Zukunft Landwehrkanal“



1. Konzeption zum Entwurf HU **SOLL-Zustand, Ausgangslage (1)**

Der Instandsetzungsbereich des Uferbauwerkes des Landwehrkanals besteht mit Stand Oktober 2011 aus

- der Regelbauweise (ca. 50%)
- der modifizierten Regelbauweise (ca. 15%)
- andere Bauweisen (!BWI – abhängig!) (ca. 1%)

Die fortlaufenden Erkenntnisse der Auswertung der BWI 2011 und die Ergebnisse der laufenden Standsicherheitsuntersuchung fließen in das Mengengerüst der Instandsetzungsbereiche ein (Ergebnis Statik Januar 2012).

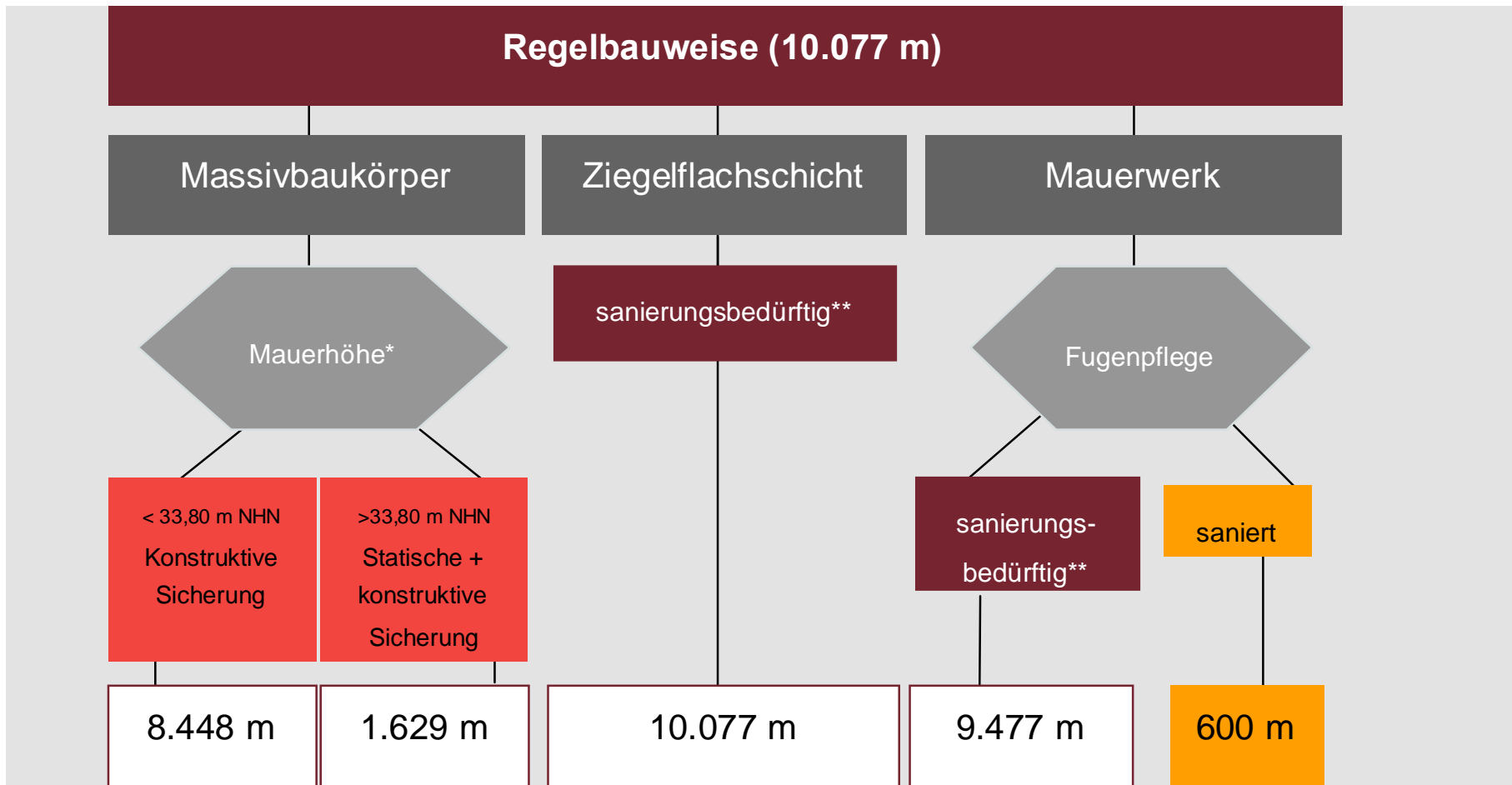
Der Bauwerkskörper gliedert sich in drei separat zu sanierende Einzelsegmente:

- Massivbaukörper - unter Wasser und
- Ziegelflachsicht - in der Wasserwechselzone
- Mauerwerk - über Wasser



1. Konzeption zum Entwurf HU

SOLL-Zustand, Ausgangslage (2)

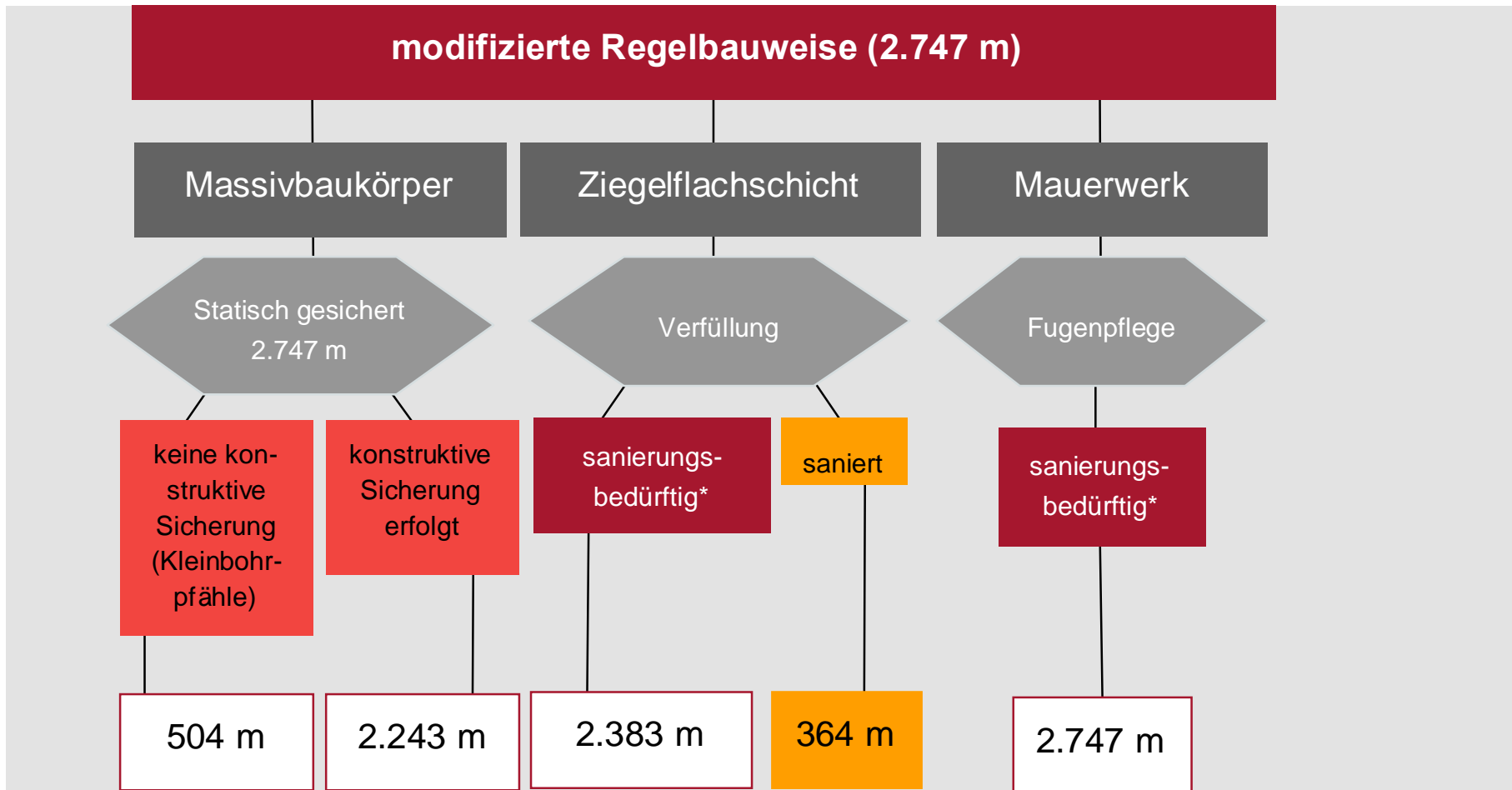


*Die genau definierte Mauerhöhe wird nach Abschluss der Standsicherheitsuntersuchungen festgelegt.

**Sanierungsbedürftig oder so vorgeschädigt, so dass in den nächsten zehn Jahren ein sanierungsbedürftiger Zustand vorliegt.

1. Konzeption zum Entwurf HU

SOLL-Zustand, Ausgangslage (3)



*Sanierungsbedürftig oder so vorgeschädigt, so dass in den nächsten zehn Jahren ein sanierungsbedürftiger Zustand vorliegt.

1. Konzeption zum Entwurf HU

SOLL-Zustand, Randbedingungen der WSV

Die WSV

- verantwortet die bundeseigenem Uferbauwerke, Schleusen, Wehre und Brücken
- beachtet bei der Instandsetzung und Unterhaltung alle Bundes- und Landesgesetze
 - Bundeswasserstraßengesetz (WaStrG)
 - Vorschriften zum Naturschutz, dem Wasserrecht und Denkmalschutz
 - Rechte Dritter an benachbarten Grundstücken, Eigentum und Nutzungsrechte
 - Immissionsschutzgesetze
- ist befreit von der Genehmigung der Baumaßnahmen durch andere Verwaltungen
- bedarf des Einvernehmens für Belange der Wasserwirtschaft
- beachtet die Belange privater Eigentümer
- wird Planfeststellungsverfahren durchführen, wenn eine wesentliche Umgestaltung des Kanals herbeigeführt oder bautechnische Eingriffe in Landflächen stattfinden



Wir machen Schifffahrt möglich.



1. Konzeption zum Entwurf HU

SOLL-Zustand, Standsicherheit

Die Ausführung der Instandsetzung folgt den **allgemein anerkannten Regeln der Technik** (aaRdT), festgelegt von der obersten Bauaufsichtsbehörde (BMVBS).

Für die WSV gilt das **Technische Regelwerk Wasserstraßen** (TR-W).

Ziel der WSV ist die Wiederherstellung der Standsicherheit, die Erhaltung der Gebrauchstauglichkeit und die Wahrung des bestehenden Bauwerks

Das bedeutet, das Schaffen eines

- tragfähigen Bauwerkes für die einwirkenden Lasten (Stabilität und Standfestigkeit),
- einwandfreien Funktionierens des Bauwerkes (verkehrssicher zu Wasser und Land)



Wir machen Schifffahrt möglich.



1. Konzeption zum Entwurf HU

SOLL-Zustand, **Wasserwirtschaft (+ Landeskultur) (1)**

Rechtlicher Rahmen der Wasserwirtschaft und Landeskultur

- §§ 7 ff, 48 WaStrG
- Art. 89 Abs. 3 GG, § 4 WaStrG



Einvernehmen mit dem Land Berlin

Senatsverwaltung
Bereich Umwelt

Gesetze und Rechtsvorschriften

Europarecht

- zur Übersicht: Senatsverwaltung für Gesundheit, Umwelt und Verbraucherschutz
- Europäische Wasserrahmenrichtlinie (EG-WRRL)

Bundesrecht

- Wasserhaushaltsgesetz 2009 (WHG)
- Abwasserabgabengesetz (AbwAG)
- Abwasserverordnung (AbwV)

Landesrecht

- Berliner Wassergesetz (BWG)**
- WRRL-Umsetzungs-Verordnung (WRRLUmV)
- Berliner Abwasserrabgabengesetz (AbwAGBln)

Abschnitt 2

Wahrung der Bedürfnisse der Landeskultur und der Wasserwirtschaft

§ 4 Einvernehmen mit den Ländern

Bei der Verwaltung, dem Ausbau und dem Neubau von Bundeswasserstraßen sind die Bedürfnisse der Landeskultur und der Wasserwirtschaft im Einvernehmen mit den Ländern zu wahren.

Rechtsgrundlage der wasserwirtschaftlichen Unterhaltung durch die WSV

- Wasserhaushaltsgesetz des Bundes (WHG)
- Berliner Wassergesetz (BWG)

1. Konzeption zum Entwurf HU

SOLL-Zustand, **Wasserwirtschaft (+ Landeskultur) (2)**

Ziele für die Wasserwirtschaft bei der Instandsetzung des Landwehrkanals sind:

- Erhaltung des Gewässers in einem Zustand, der **keine Verschlechterung** der bisherigen Verhältnisse erwarten lässt

Überprüfung des Abflussverhaltens im Landwehrkanal bei Einengung des Querschnittes durch Simulationsrechnungen der BAW

=> **max. Wasserspiegelanstieg um 8 cm**

- Erhaltung der Grundwasserverhältnisse und Beachtung von Grundleitern in einem Zustand, der keine Verschlechterung der bisherigen Verhältnisse erwarten lässt
- Berücksichtigung der Ziele der Wasserrahmenrichtlinie (Vermeidung der Verschlechterung des ökologischen Potentials im Landwehrkanal)

Die Auswirkungen auf die Wasserwirtschaft hängen von den Realisierungsvarianten / Zielvariante pro Abschnitt ab und werden im Rahmen der Variantenabwägung geprüft und gutachterlich (BfG / BAW) begleitet.



1. Konzeption zum Entwurf HU **SOLL-Zustand, Naturschutz**

Rechtlicher Rahmen der Umweltbelange

- § 8, (1) WaStrG
- §§ 14 ff BNatSchG (materielles Naturschutzrecht, Eingriffsregelung)
- § 3 (5) und § 17 (2) BNatSchG (Kompensationsumfänge)

-> **Benehmen mit den Berliner Naturschutzbehörden**

Ziel ist es, Eingriffe in Natur und Landschaft weitestgehend zu vermeiden.

- Sommer 2009 - 2011: Bestandserfassung und -bewertung, im Sinne einer Umweltverträglichkeitsuntersuchung (UVU) angestoßen und umgesetzt
- Mit den Realisierungsvarianten / Zielvariante pro Abschnitt werden unvermeidbare Eingriffe sichtbar, deren Minimierung geprüft und Kompensation geplant
- In der Ausführungsphase Erstellung eines landschaftspflegerischen Begleitplan (LBP) mit Ist-Bestandserfassung vor Ort, Darstellung der Eingriffe und Auswirkungen wie Vorschläge für Minimierung und Kompensation

Wir machen Schifffahrt möglich.



1. Konzeption zum Entwurf HU

SOLL-Zustand, **Denkmalschutz**

09050364

Salzufer, Corneliusstraße, Hallesches Ufer, Maybachufer, Landwehrkanal.
Uferbefestigung mit Auf- und Abgängen sowie begrüntem Uferstreifen mit Baumpflanzungen und Geländer, Oberschleuse und Flutgraben, Unterschleuse, 1845-50, Ausbau 1883-90 und 1936-40 (*siehe Denkmalliste Mitte, Gesamtanlage Salzufer, Corneliusstraße, Hallesches Ufer, Maybachufer und siehe Denkmalliste Friedrichshain-Kreuzberg, Gesamtanlage Salzufer, Corneliusstraße, Hallesches Ufer, Maybachufer und siehe Denkmalliste Neukölln, Gesamtanlage Salzufer, Corneliusstraße, Hallesches Ufer, Maybachufer*)
Einsteinufer

Denkmalliste des Landes Berlin, Stand Januar 2011

Rechtlicher Rahmen des Denkmalschutzes

- § 7 Abs. 4 WaStrG (Berücksichtigung der Belange des Denkmalschutzes)
- § 48 WaStrG

WSV verantwortet eigenständig die Einhaltung der Belange des Denkmalschutzes und führt eigenständig die Abwägung mit anderen Belangen durch. Genehmigungen sind nach § 48 WaStrG nicht erforderlich.

Ziel ist es, die Eingriffe so gering wie möglich zu halten.

Falls Eingriffe unvermeidbar sind, ist eine denkmalgerechte Wiederherstellung unter Berücksichtigung der Wirtschaftlichkeit angestrebt.



1. Konzeption zum Entwurf HU

SOLL-Zustand, **Wirtschaftlichkeit**

Ziel der WSV ist es,

- wirtschaftliche Lösungen für die Sanierung des Landwehrkanals zu realisieren
- unter Beachtung der rechtlichen und technischen Randbedingungen, die Investitions- und zukünftigen Unterhaltungskosten zu minimieren
- den Aufwand zur Sanierung und des Betriebes / Unterhaltung in einem angemessenen Verhältnis zur Erhaltung der zukünftigen Nutzung zu setzen



Wir machen Schifffahrt möglich.



1. Konzeption zum Entwurf HU

SOLL-Zustand, Finanzierung / Umsetzung

Ziel der WSV ist es,

- die Sanierung des Landwehrkanals **modulhaft** zu konzipieren, so dass in Abhängigkeit zur jeweiligen Haushaltssituation steuernd eingewirkt werden kann.

! Grundsätzlich können auch Ziele formuliert werden, für die der Wasser- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes die rechtliche Grundlage fehlt.

! Zur Umsetzung sind im Vorwege Vereinbarungen über Zuständigkeiten und Kostentragungen mit den Betroffenen, dem Land Berlin oder anderen zu treffen.



Wir machen Schifffahrt möglich.



1. Konzeption zum Entwurf HU **SOLL-Zustand, Schifffahrt**

Ziel ist es,

- die Schifffbarkeit für die Fahrgast- und Sportschifffahrt im Richtungsverkehr möglichst zu erhalten
- die künftige Flottenstruktur und zulässige Geschwindigkeit unter Abwägung der Interessen im Rahmen der Konzeption bzw. der Entwurfserstellung festzulegen



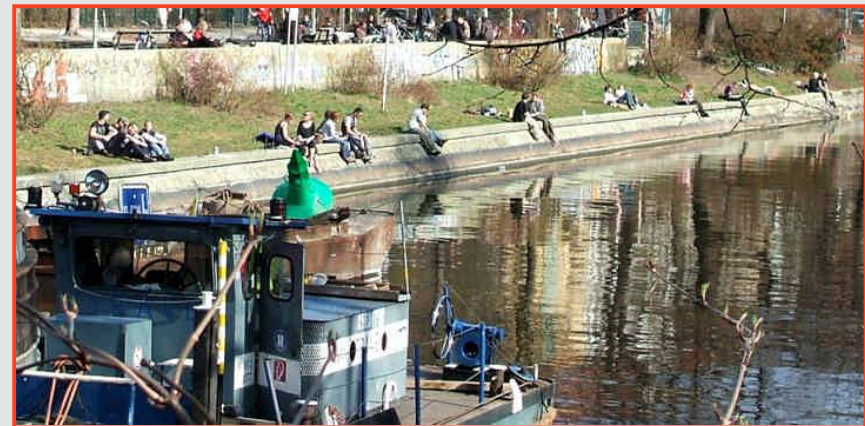
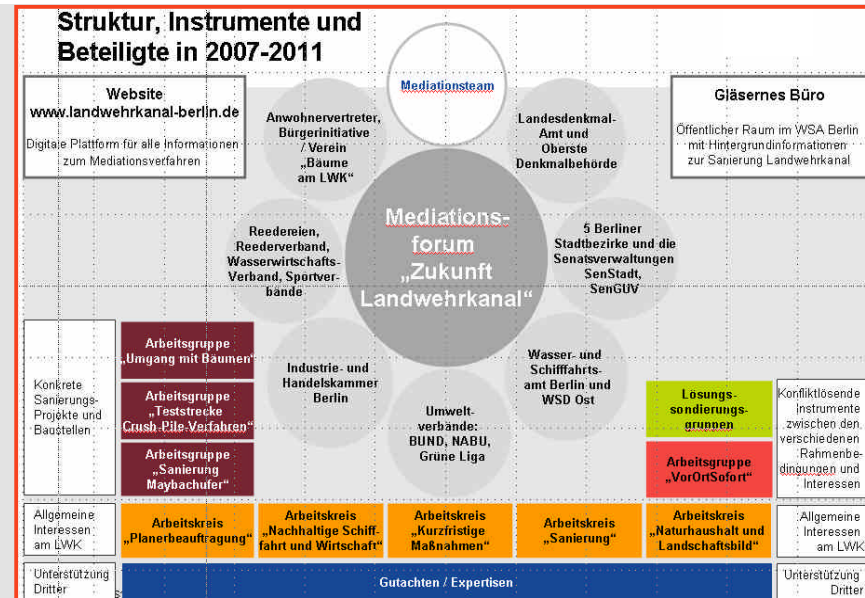
Wir machen Schifffahrt möglich.



1. Konzeption zum Entwurf HU

SOLL-Zustand, Mediationsforum Zukunft Landwehrkanal

- Das Mediationsforum erarbeitete von 2007 - 2011 in gemeinsamer Arbeit die Interessen und Bedürfnisse der einzelnen beteiligten Institutionen, Vertreter und Einzelner heraus und klärte, was den Beteiligten wichtig ist.
- Die inhaltlichen Schwerpunkte sind in der Interessensammlung des Mediationsforums gebündelt und spiegeln die SOLL-Seite des Mediationsverfahrens „Zukunft Landwehrkanal“ an eine künftige Instandsetzung des Landwehrkanals im urbanen Lebensraum wieder.
- Die Interessensammlung ist Bestandteil des Solls und wird im Rahmen der Arbeit an der Konzeption berücksichtigt.



Wir machen Schifffahrt möglich.



1. Konzeption zum Entwurf HU **SOLL-Zustand, Fazit**

Bei der notwendigen und geplanten Instandsetzung der Ufer und ggf. weiterer Anlagen des Landwehrkanals sollen

- die Interessen und Belange der Anwohner
- der verschiedenen Nutzer des LWK
- der zuständigen Behörden und Verbände

berücksichtigt werden.

Diese spiegeln sich in der Interessensammlung des Mediationsforums wieder.



Wir machen Schifffahrt möglich.



2. Laufende Aktivitäten

2. Laufende Aktivitäten (1)

Randbedingungen

Nächste Schritte und Termine

Standicherheit

Statik - Überprüfung der Methode, Kriterien und Lastparameter

- Ausschreibung läuft, Zuschlag KW 47 (ab 21.11.2011)

Wasserwirtschaft

- Oberflächenwasserabflussmodell – Entfassung liegt vor KW 42

Abstimmung mit SENGUV, Terminfindung KW ?

- Grundwasserabflussmodell bedarfsgerecht angepasst an die Realisierungsvarianten

Naturschutz/Ökologie

Bestandserfassung und Bewertung

- DHI-WASY: Fertigstellung 31.10.2011
- Zusendung zur Verteilung der Unterlagen an das Mediationsforum KW 44/45
- „Makrozoobenthos“
- Vorbesprechung / Probenentnahme BfG 26. /27. + 28.9.2011
- Auswertung BfG Anfang 2012



2. Laufende Aktivitäten (2)

Randbedingungen

Nächste Schritte und Termine

Naturschutz/Ökologie

Baumkataster

- Ausschreibung und Vergabe der Digitalisierung ist erfolgt Oktober 2011
- Zuschlag erging an die IP SYCON GmbH, Bremen

Denkmalschutz

- Statuszwischentermin: 05.09.2011
- Nächster Termin zum Zwischenstand: 15.11.2011
- Rohfassung des Denkmalgutachtens: 31.11.2011
- Fertigstellung des Denkmalgutachtens: Dezember 2011



Wir machen Schifffahrt möglich.



3. Unterhaltung

3. Unterhaltung (1)

Welche Arbeiten laufen?

Der Auftrag Fugенpflege 2011 auf 600 m ist abgearbeitet!

Zeitraum: Phase 1 in März / April und Phase 2 in Juni bis Mitte Oktober 2011

Strecke: T1: km 7,010 (Baerwaldbrücke) – km 6,370 (Zossener Brücke)

(T2: km 6,210 (etwa Anleger Stern + Kreis) – km (U-Bahnhof Hallesches Tor))

T3: drei Ausstiegstreppen

Baumpflegearbeiten

Salzufer

- Termingerechte Entfernung von Totholz im Eschenbestand bis 14.10.2011

Ober- und Unterschleuse

- Ersatzpflanzungen mit standortheimischen Pflanzen bis Mitte November



3. Unterhaltung (2)

Welche Arbeiten laufen?

Bautechnik

- In Vorbereitung: Verlängerung des oberen Sportbootanlegers an der Unterschleuse (Tiergarten)

Bauwerksinspektion

- Restwanddickenmessung (neue Erkenntnisse!) und Auswertung der Unterlagen BWI



3. Unterhaltung (3)

Welche Arbeiten laufen?

Bauzaun

Wir haben aufgeräumt, geklärt, abgebaut und nachgemessen:

Zeitpunkt	Linkes Ufer in m	Rechtes Ufer in m	Gesamt in m
31.12.2007	1.824	615	2.439
31.12.2008	1.824	615	2.439
31.12.2009	1.831	615	2.446
31.12.2010	1.779	575	2.354
20.04.2011	1.844	880	2.724
Oktober 2011	1.282	540	1.822



3. Unterhaltung (4)

Welche Arbeiten laufen?

Urbanhafen

Vorbereitung der Entfernung der schwimmenden Anlage TAU

- Taucherarbeiten
- Konzeptionserstellung
- Ausschreibung
- Geplante Beseitigung 01- 03/2012



4. Nutzungen

4. Nutzungen in der WSV (1) Handhabung von Kündigungen

WSV intern werden Nutzungsverträge nach den Verwaltungsvorschriften behandelt:

- VV-WSV 2603 -Liegenschaftsmanagement 2.4.(1)
- VV-WSV 1401 -Bundeswasserstraßenrecht 4.1

Privatrecht

Ein Nutzer kündigt vertragsgerecht den Nutzungsvertrag. Die Annahme der Kündigung erfolgt durch das WSA B. Der Nutzer entfernt alle Anlagen aus der Wasserstraße **oder** er verkauft seine private Anlage an einen Dritten. (Das WSA B ist bei diesen Kaufverhandlungen außen vor.) Der neue Eigentümer der Anlage bittet um Abschluss eines neuen Nutzungsvertrages. Ein Nutzungsvertrag wird unter Beachtung der VV-WSV 2603 abgeschlossen.

Öffentliches Recht

Die Strom- und Schifffahrtspolizeiliche Genehmigung (SSG) ist „Anlagen“ bezogen. Die Genehmigung darf nur versagt werden, wenn durch die beabsichtigte Maßnahme eine Beeinträchtigung des für die Schifffahrt erforderlichen Zustandes der Bundeswasserstraße oder der Sicherheit und Leichtigkeit des Verkehrs zu erwarten ist, die durch Bedingungen und Auflagen weder verhütet noch ausgeglichen werden kann (§ 31 Abs. 5 Satz 1 WaStrG). Ist die Verhütung oder der Ausgleich möglich, so hat der Eigentümer auf die Erteilung der Genehmigung einen Rechtsanspruch. "Verbleibt die Anlage in der Bundeswasserstraße (das ist die Regel) und werden keine baulichen Änderungen an der Anlage vorgenommen, wird die SSG auf den neuen Eigentümer umgeschrieben. Die SSG hat Bestand.

Wir machen Schifffahrt möglich.



4. Nutzungen in der WSV (2) Anleger Esplanade

Der Verkauf der Anlage des Anlegers des Hotelschiffs Esplanade an die Stern & Kreis Schifffahrtsgesellschaft GmbH (Stern & Kreis):

Dem WSA B liegt die schriftliche Mitteilung des Hotels Esplanade vor, dass ein Verkauf der Anlage des Anlegers Hotelschiff Esplanade an die Stern & Kreis stattgefunden hat. Der Nutzungsvertrag Hotel Esplanade mit dem WSA B wurde seitens des Hotels Esplanade gekündigt. Die Stern- & Kreis hat unter Vorlage des Kaufvertrages der Anlage des Anlegers Hotelschiff Esplanade eine SSG beantragt. Des weiteren erhält die Stern & Kreis vom WSA B einen neuen Nutzungsvertrag für die Nutzflächen am Anleger Esplanade.

Weitere schriftliche Anträge für die Nutzung dieser Anlage können dem WSA B nicht vorliegen. Es gibt nur einen Eigentümer der Anlage.

5. Vorhaben / Planungen Dritter am Landwehrkanal

5. Vorhaben / Planungen Dritter am Landwehrkanal

Welche Maßnahmen sind aktuell bekannt?

	Gegenstand	Ort/km LWK	Eingang	Stand	Beteiligung Mediationsforum
1. Bezirksamt Friedrichshain - Kreuzberg	Qualifizierung des Grünzugs „Ehemaliger Luisenstädtischer Kanal zw. Skalitzer Straße und LWK“	Urbanhafen RU um km 7,4	10.02.2011	Anfrage der STATTBAU Stadtentwicklungsgesellschaft mbH -> Beantwortet	Zur Kenntnis
2. Sahner & Simunovic GbR	Erweiterung der Anlage	Urbanhafen	15.02.2011	SSG ist da!	Zur Kenntnis
3. Die Wasser GbR	Errichtung Schallschutzwand (3-4 m hoch), Überdachte Aussichtsplattform	Zwischen Freischwimmer und Freiarchenbrücke km 10,415	17.08.2010	In Bearbeitung (diverse Auflagen durch den Abz 2 gefordert)	Zur Kenntnis
4. Reederei Riedel	Instandsetzung des Anlegers „Iskele“	Urbanhafen	Juli 2010	Ersatzsteine sind bestellt; Fertigstellung im September 2011	Zur Kenntnis

Wir machen Schifffahrt möglich.



5. Vorhaben / Planungen Dritter am Landwehrkanal Berliner Wasserbetriebe: Baumaßnahmen an Auslaufbauwerken am Landwehrkanal (1)

Nr.	Schacht-Nr. BWB	Straße	Veranlassung	Maßnahme	Planungsstand
1	17251003	Fasanenstr. / Müller-Breslau-Ufer	Gewässergütemaßnahme	Umbau Auslaufbauwerk für Regenüberlaufkanal DN 2000 (vorhandenes Maulprofil 1200 h)	Bauentwurf, geplanter Baubeginn 2012
2	16244004	Lützowufer / Herkulesbrücke	betriebliche Veranlassung	Schadensmeldung, Zugang schadhaft	keine konkrete Planung
3	16234002	Schöneberger Ufer / Genthiner Straße	betriebliche Veranlassung	Dambalkenschacht erforderlich, während Bauzeit Verschließen des Auslaufbauwerkes notwendig	keine konkrete Planung
4	16234003	Reichpietschufer / Hitzigallee	Gewässergütemaßnahme	Umbau Auslaufbauwerk für Regenüberlaufkanal DN 500 (vorhanden DN 360)	keine konkrete Planung
5	14212011	Hallesches Ufer / östl. Mehringbrücke	Gewässergütemaßnahme	Umbau Auslaufbauwerk gepl. 1,5 m x 2 m (vorhanden DN 500)	Bauentwurf, geplanter Baubeginn 2012
6	14201003	Hallesches-Tor-Brücke	Gewässergütemaßnahme	Außerbetriebnahme Auslaufbauwerk	Bauentwurf, geplanter Baubeginn 2012

Wir machen Schifffahrt möglich.



5. Vorhaben / Planungen Dritter am Landwehrkanal Berliner Wasserbetriebe: Baumaßnahmen an Auslaufbauwerken am Landwehrkanal (2)

Nr.	Schacht-Nr. BWB	Straße	Veranlassung	Maßnahme	Planungsstand
7	14194003	Erkelenzdamm / Fraenkelufer	Gewässergütemaßnahme	für Neubau Regenüberlauf Dammbalkenschacht erforderlich, während Bauzeit Verschließen des Auslaufbauwerkes notwendig	keine konkrete Planung
8	14173002	Lausitzer Str. / Paul-Lincke-Ufer	Gewässergütemaßnahme	Umbau Auslaufbauwerk für Regenüberlaufkanal DN 1800 (vorhanden DN 800)	geplanter Baubeginn 2012
9	14175002	Maybachufer / Friedelstr.	Gewässergütemaßnahme	Neubau Auslaufbauwerk und Außerbetriebnahme vorhandenes Auslaufbauwerk	Bauentwurf, geplanter Baubeginn 2012
10	14166002	Wiener Brücke	betriebliche Veranlassung	Schadensmeldung, Umfang Baumaßnahme noch nicht bekannt, Untersuchung mit Tauchern beauftragt	keine konkrete Planung
11	14164003	ggü. Heckmannufer auf Lohmühleninsel	betriebliche Veranlassung	Schadhafter Düker, Umfang Baumaßnahme noch nicht bekannt	keine konkrete Planung

Wir machen Schifffahrt möglich.



**Vielen Dank
für Ihre Aufmerksamkeit!**

